

Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin

UPDATE



MedUni Wien / Felicitas Matern

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Anästhesie Nachrichten, liebe ÖGARI-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich freue mich, Sie an dieser Stelle wieder über einige der aktuellen Aktivitäten der ÖGARI informieren zu können, mit denen unsere Fachgesellschaft Akzente im Interesse ihrer Mitglieder setzt und zur Weiterentwicklung unseres vielfältigen Faches beiträgt.

2018 hat mein Vorgänger als ÖGARI-Präsident, Prof. Rudolf Likar, dankenswerterweise die Initiative ergriffen, erstmals alle Abteilungsleiterinnen und -leiter im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin zu einer zweitägigen Klausur nach Anthering bei Salzburg einzuladen, um als beratendes Gremium des ÖGARI-Vorstands über aktuelle Fragestellungen und die strategische Ausrichtung unseres Sonderfachs zu diskutieren. 2018 war die ÖGARI-Führungskräfteklausur der Diskussion um Doppelprimariate und der Delegation von Tätigkeiten mit Arztvorbehalt an nichtärztliche Gesundheitsberufe in der Anästhesiologie gewidmet. Im Mai 2019 haben wir dieses erfolgreiche Format neuerlich einberufen, im Mittelpunkt der zweiten ÖGARI-Führungskräfteklausur stand das Thema der Ausbildung in Anästhesiologie und Intensivmedizin und die Frage von Spezialisierungen innerhalb

unseres Sonderfachs. Auf der Basis dieser Beratungen entstanden zu den vier genannten Themen Positionspapiere des ÖGARI-Vorstands. Die ersten beiden – die Salzburger Positionspapiere 2018 zu Doppelprimariaten und zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten – finden Sie in dieser Ausgabe der Anästhesie Nachrichten auf den Seiten 7 und 8. Die beiden Positionspapiere, die auf Basis der Führungskräfteklausur 2019 entstanden sind, werden wir in der kommenden Ausgabe 1/2020 dieser Zeitschrift publizieren.

Das Jahr 2019 war für die österreichische Anästhesiologie in vielerlei Hinsicht ereignisreich. Eines der Highlights war die Tatsache, dass die ÖGARI Gastgeberin des ESA-Kongresses Euroanaesthesia 2019 war, wie bereits ausführlich berichtet. Nun liegen uns einige abschließende Statistiken zu diesem wissenschaftlichen Großereignis vor: 6.033 Delegierte aus 116 Ländern waren an den drei Tagen im Juni in Wien vertreten, 431 Sprecherinnen und Sprecher sorgten für ein qualitativvolles Programm. 1.132 Abstracts wurden in 129 Sessions präsentiert. Und auch in den sozialen Medien war der Kongress sehr präsent, so benutzten etwa 5.146 Tweets den offiziellen Hashtag #EA19.

Die verschiedenen Kommunikationskanäle der ÖGARI – neben der Homepage oegari.at sind dies vor allem der Blog und die Facebook-Seite [anaesthesie.news](https://www.facebook.com/anaesthesie.news) sowie unsere Pressearbeit – haben wir auch in den vergangenen Monaten wieder genutzt, um in der Öffentlichkeit auf aktuelle Themen und Anliegen der Anästhesiologie aufmerksam zu machen und auch innerhalb unserer Fachgruppe alle Interessierten auf dem Laufenden zu halten. So haben wir, um nur einige Beispiele herauszugreifen, die hochsommerliche Hitzewelle aus Sicht der Notfallmedizin kommentiert, über ÖGARI-Stellungnahmen zur Anaphylaxie-Prophylaxe bei vermuteter Kontrastmittel-Allergie und zur Anwendung des Larynxtubus durch Notfallsanitäter informiert, das Phänomen „Predatory Journals“ diskutiert, auf zahlreiche interessante Veranstaltungen hingewiesen und neue Studien aufgegriffen. Ein beachtliches Medienecho gab es zu unserer Pressemitteilung zum Welttag der Sepsis, und vom Europäischen Forum Alpbach konnte ÖGARI-Vizepräsident Prof. Walter Hasibeder im ORF-Frühstücksfernsehen ein breites Publikum über Digitalisierung und Patientensicherheit informieren.

Ende September haben wir nach dem frühen Ende der Regierungskoalition einen neuen Nationalrat gewählt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe war noch nicht absehbar, welche Bundesregierung in den kommenden fünf Jahren das Land regieren wird und wer auf Bundesebene unsere zentralen gesundheitspolitischen Ansprechpartner sein werden. Aus Sicht unseres Faches war die vergangene Legislaturperiode von erfreulichen gesetzgeberischen Initiativen und Erfolgen geprägt. So hat im Oktober 2018 eine Änderung des Ärztegesetzes für die ärztliche Begleitung von Patientinnen und Patienten am Lebensende klarere rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Damit wurde ebenso eine langjährige Forderung unserer Fachgesellschaft erfüllt wie durch die im März 2019 beschlossene Novellierung des Ärztegesetzes, mit der die Rahmenbedingungen für die Reform der Notarztausbildung geschaffen wurden. Im Juni hat die Ärztekammer in einer Verordnung die

Details dazu ausformuliert. Damit wird die Ausbildung der Notärztinnen und Notärzte im organisierten Rettungsdienst auf ein europäisches Format gehoben.

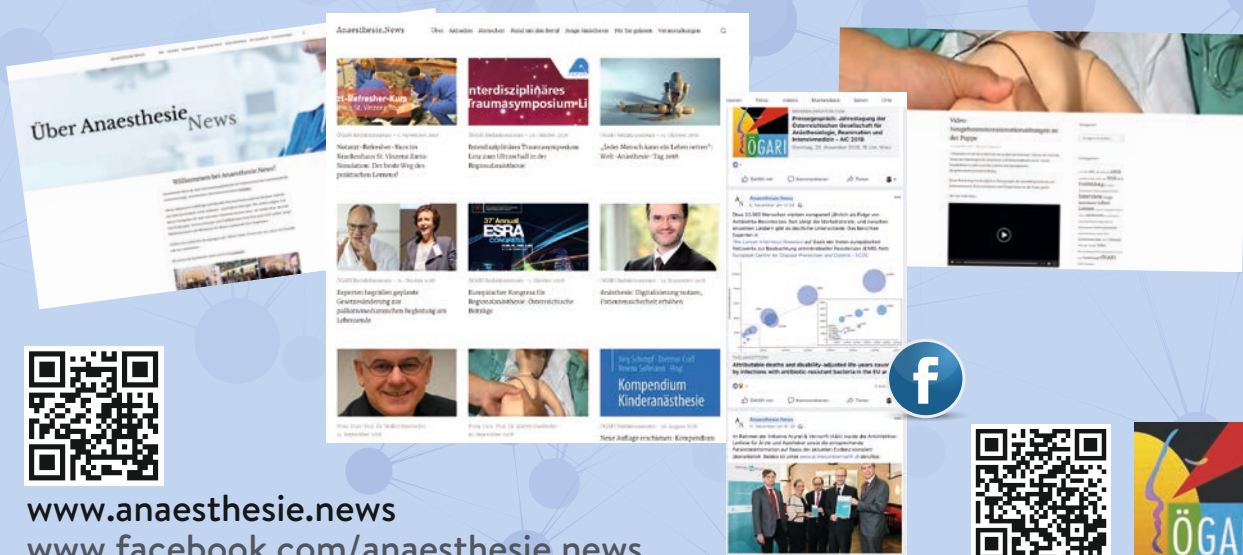
Doch auch auf die künftige Regierung und den Ressortchef oder die Ressortchefin, der bzw. die für die Gesundheitsversorgung verantwortlich sein wird, kommen im Bereich der Anästhesiologie wichtige Themen zu. Insbesondere betrifft dies den großen Bedarf an gut ausgebildetem und motiviertem anästhesiologischem Nachwuchs. Unsere Aufgabe ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen und der Gesundheitspolitik vor Augen zu führen, dass ein drohender Fachkräftemangel in der Anästhesiologie und Intensivmedizin auch massive Auswirkungen in der Patientenversorgung nach sich ziehen würde. Eine wichtige Aufgabe der Gesundheitspolitik wird es sein, geeignete Rahmenbedingungen für eine ausreichende Zahl und eine attraktive Gestaltung von Ausbil-

dungsstellen zu schaffen. Dazu müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Eine wichtige Datengrundlage dafür wird die demographische Analyse der Anästhesie in Österreich liefern, für die bis Ende September im Auftrag der ÖGARI das Beratungsunternehmen BDO Health Care Consultancy eine Online-Umfrage durchgeführt hat, zu der alle Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter in der Anästhesiologie und Intensivmedizin eingeladen waren. Die Projektergebnisse werden in der Plenarsitzung am ersten Kongresstag des AIC, am 14. November 2019, in Graz präsentiert. Neben wichtigen Themen zur Zukunft unseres Faches bietet der Kongress eine breite Palette von Vorträgen, Diskussionen und Workshops zu allen Säulen und aus allen Bereichen unseres Fachgebiets. Ich freue mich auf einen regen Austausch und darauf, viele von Ihnen in Graz zu treffen.

Univ.-Prof. Dr. Klaus Markstaller
Präsident der ÖGARI

Anaesthesie.News

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise, Interviews, Kongressnachlesen, neue Studien und vieles andere mehr rund um Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin sowie Schmerztherapie und Palliative Care im ÖGARI-Blog und auf Facebook.



The collage features several elements: a screenshot of the 'Über Anaesthesie.News' website, a Facebook post from 'Anaesthesie.News' with a video thumbnail, a QR code for the website, and a QR code for the Facebook page. The Facebook post includes a video titled 'Anästhesie, Geburtshilfe und Intensivmedizin: Die Zusammenarbeit der Fachbereiche' and a text snippet about the importance of interdisciplinary cooperation. The website screenshot shows various news items, including 'Interdisziplinäres Traumasymposium' and 'Anästhesie und Intensivmedizin'.